

sey. Auch halte ich es nicht für zweckmäßig, daß die Kinder in den ersten Jahren ihres Schulbesuches gar Nichts von der Geschichte ihres Vaterlandes erfahren, sondern erst in der obern Klasse eine Menge von Namen und Jahrzahlen auswendig lernen, um dieselben bei der Prüfung wieder hersagen zu können. Solches Verfahren ist der Aufgabe der Schule und den bestehenden Verordnungen über den Unterricht zuwider, und könnte nur bewirken, daß die Kinder so schnell als möglich und mit Freuden wieder vergessen, was sie in aller Eile und mit Verdruß und Widerwillen dem Gedächtniß eingeprägt haben. Ich meine vielmehr, der Unterricht in der vaterländischen Geschichte müsse man vom ersten Jahre des Schulbesuches an ununterbrochen bis zum Austritte aus derselben betrieben, aber mit den Hauptgegenständen des Schulunterrichts so verbunden werden, daß er sich zu denselben wie die Verzierung und Ausschmückung eines Hauses zum Fundamente und dem Haupt - Mauerwerke desselben verhalte.

Um dieses Ziel zu erreichen, kann schon bei den Kindern, welche noch lautiren und gerade oder schiefe Striche machen lernen, der Unterricht in der vaterländischen Geschichte so eingeleitet